

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 16 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Petitzelle oder deren Raum 8 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen  
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 65

Samstag, den 3 Juni 1911

47. Jahrgang.

wesens tun und seine Tätigkeit dann auch auf das private Submissionswesen ausdehnen.

Stuttgart, 30. Mai. Der Württ. Hauptverein des Ev. Bundes wird am 24. und 25. September seine jährliche Landes- und Abgeordnetenversammlung in Nürtingen halten.

Die Sommerferien an den höheren Schulen sind für das laufende Jahr von der Ministerialabteilung vorbehaltlich einer grundsätzlichen Regelung der Ferien und der Feiertage wie folgt festgesetzt worden: für Groß-Stuttgart auf Sonntag den 23. Juli bis Montag den 4. September, für das übrige Land auf Sonntag den 30. Juli bis Donnerstag den 14. September.

Neuenbürg, 30. Mai. Reg. Baum. Wallersteiner von Nürnberg hat eine Denkschrift zum Plan einer normalspurigen Nebenbahn Neuenbürg-Marzell über Gräfenhausen, Arnbach, Schwann, Conweiler, Feldrennach und Langenalb verfaßt. Das Projekt geht vom Bahnhof Neuenbürg aus. Es hat u. a. den Vorteil, daß eine unmittelbare Verbindung zwischen Herrenalb und Neuenbürg hergestellt wird. Die Gesamtkosten würden sich auf etwa 3510 000 Mk. belaufen. Die jährlichen Betriebseinnahmen sollen etwa 100 000 Mk. betragen, die Betriebsausgaben rund 55 000 Mk.

Leonberg, 29. Mai. Die Wahl des Verwaltungskandidaten Reinhardt zum Ortsvorsteher in Friolzheim ist von der Regierung des Neckartreises für ungültig erklärt worden und diese Entscheidung hat auch die Billigung des Ministeriums des Innern gefunden, weil, wie der „Staats-Anz.“ schreibt, nachgewiesen war, daß sofort nach der Wahl und auch am folgenden Tag in allen Wirtschaften Friolzheims auf Kosten des gewählten Kandidaten getrunken, gegessen und geraucht wurde. Die Rechnungen der Wirte zusammen beliefen sich auf beinahe 2000 Mk., und dabei ist die Stelle, die jetzt zur Wiederbewerbung ausgeschrieben wurde, nur mit 1800 Mk. jährlich ausgestattet. In Friolzheim scheint die Unsitte der Wahlzechereien an der Tagesordnung zu sein, auch bei einer der letzten Gemeinderatswahlen sind Zechkosten in Höhe von 800 Mk. entstanden.

Reutlingen, 23. Mai. Mit dem in den Tagen vom 7. bis 9. Juni abzuhaltenden Verbandstag der Wirte Württembergs in unserer Stadt ist eine Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen und verwandte Gewerbe verbunden, die am Samstag den 3. Juni vormittags 11 Uhr eröffnet und bis einschließlich Sonntag den 11. Juni andauern wird. Die Beteiligung an dieser Ausstellung aus dem ganzen Lande ist äußerst rege und so verspricht das seit Wochen und Monaten vorbereitete Unternehmen, das regierungsseitig durch die Genehmigung zu einer Lotterie unterstützt wurde, erstklassig zu werden.

Badnang 31. Mai. In dem Zwangsversteigerungsverfahren gegen die Vereinigten Lederwerke L. Nebinger, Graubner und Scholl G. m. b. H. sind in dem Versteigerungstermin die Bachelederfabrik und das sog. Rothenhöfer'sche Wohnhaus mit Acker und Wiese im Zwischenackerle der Firma Urquijo u. Compagnie in Madrid um 78 900 Mk. verblieben und zugeschlagen worden.

Fesingen, Olt. Kirchheim, 26. Mai. Am Montag nachm. 4 Uhr erfolgte die Einsetzung des neugewählten Ortsvorstehers Hrn. Fr. Günthner von Nonnenmühl-Wildbad durch Hrn. Regierungsrat Gauger in Anwesenheit beider Kollegien in Saale des festlich geschmückten Rathauses. Mit Einbruch der Dunkelheit brachte der Gesangsverein dem neuen Schultheißen ein wohl gelungenes Ständchen.

Weislingen a. St., 1. Juni. Die bürgerlichen Kollegien haben gestern einen Abfindungsvertrag mit Schultheiß Schneider von Altenstadt angenommen und damit der Eingemeindung von Altenstadt im Prinzip zugestimmt. Schultheiß

Schneider erhält neben seiner gesetzlichen Pension von etwa 2900 Mark pro Jahr eine einmalige Abfindungssumme von 30 000 Mk. Die Eingemeindung wird auf 1. Juli ds. Js. zum Vollzug kommen und damit Weislingen in die Reihe der mittleren Städte mit rund 14 000 Einwohnern einrücken.

Tauberbischofsheim, 1. Juni. Wie die „Tauberztg.“ von zuständiger Stelle erfährt, beträgt der durch das Unwetter im badischen Taubergebiet angerichtete Schaden rund acht Millionen Mark. Zur weiteren Hilfeleistung sind Pioniere aus Kehl herangezogen.

Grünsfeld, 31. Mai. Der Großherzog von Baden hat sich heute vormittag nach seiner Ankunft in Lauda zunächst zur Besichtigung der Unglücksstätte Grünsfeld begeben und wird später auch Paimar besuchen. — Von einem Augenzeugen des Unglücks wird dem „Heid. Tagbl.“ geschrieben: Die Straßen in Paimar gleichen einem Trümmerhaufen, mit Mauersteinen und dem ertrunkenen Vieh besät. Stellte doch das Gericht, welches am Dienstag dort war, in dem etwas über 200 Einwohner zählenden Orte ungefähr 300 Stück ertrunkenes Groß- und Kleinvieh fest. Schrecklich ist es, wenn man in die noch stehenden, vom Wasser unterspülten Ställe sieht, wie tote Pferde, Kühe und Kinder übereinanderliegen. In dem sonst so schön gelegenen Tälchen ist der Boden übersät mit fortgeschwemmtem Mobiliar, wie Betten, Schränke, ganzen Dächern von Häuser u. a. m. Die Telegraphenstangen liegen geknickt am Boden wie Streichhölzer. In Grünsfeldshausen ist besonders die altertümliche Kirche, welche erst vor einigen Jahren von Staats wegen renoviert wurde, hart mitgenommen. Der angerichtete Schaden dürfte mit einer Million Mark eher zu niedrig als zu hoch sein. — Ueber die Mannheim benachbarten Gemeinden Seddenheim, Friedrichsfeld, Edingen und Neckarhausen ging gleichfalls ein Gewitter mit furchtbarem Hagelschlag nieder. Die Obstbäume wurden entlaubt. Die Feldfrüchte sind vollständig vernichtet. Auch viel Geflügel wurde erschlagen. Die Singvögel liegen zu Hunderten in Gärten und Feldern. Ein wolkenbruchartiger Regen riß die Erde auf und drang in die Keller der Häuser ein. 10—20 cm hoch lagen die Eisstücke in Größe von Taubeneyern und verwandelten die Gegend in eine Winterlandschaft. Eine Frau, die von Hagelkörnern auf den Kopf getroffen wurde, erlitt eine Gehirnerschütterung. — Ähnliche Unwettermeldungen liegen aus Frankfurt a. M. und dem Taunus vor. Auch dort ist viel Schaden durch Hagel und Blitzschlag verursacht worden, ebenso in der Gegend von Hanau und Gelnhausen.

In Birmasens starb dieser Tage eine zugereifte, auf Krücken gehende und völlig mittellose Frau, die bisher in Karlsruhe gelebt und ihr Dasein als Blumenbinderin gefristet hatte. Durch angestellte Nachforschungen ergab sich, daß die Frau die Tochter des 1870 gefallenen Generals v. Geyer war.

Zu Heidelberg ist Dr. Richard Weitbrecht, ein jüngerer Bruder des gleichzeitig in Stuttgart verstorbenen Prälaten v. W., gestorben. Er war von 1877—1893 Pfarrer in Nürtingen Olt. Ulm, dann erster Pfarrer in Wimpfen (Hessen.) Der bekannte schwäbische Erzähler hat nur ein Alter von 60 Jahren erreicht. Mit seinem im Jahre 1904 verstorbenen jüngeren Bruder, Prof. Karl Weitbrecht, gab er 2 Sammlungen von Erzählungen in schwäb. Mundart heraus („Geschichta'n aus'm Schwobaland" und „Rohmol Schwobag'schichta"). Auch mehr hochdeutsche Erzählungen hat Weitbrecht geschrieben.

Frankfurt a. M., 31. Mai. Das erste Geschäftsjahr der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft

## Rundschau.

Seine Majestät der König hat die Wahl des Regierungsrats Karl Lautenschlager in Stuttgart zum Stadtschultheißen daselbst bestätigt und demselben gleichzeitig die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt.

Stuttgart, 1. Juni. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Erneuerung des Gesangbuchs für die evangelische Kirche Württembergs wird auch eine Neubearbeitung des Spruch- und Liederbuchs zum Gebrauch in den evangelischen Schulen des Landes erforderlich werden. Es ist zu diesem Zweck eine Kommission berufen worden, der neben Mitgliedern der Behörden eine Anzahl von Geistlichen und Schulmännern angehören. Neben der Auswahl und Fassung der Memorierlieder wird sich die Kommission auch mit der näheren Anpassung der Memorieraufgabe an den Lehrplan von 1907 zu beschäftigen haben.

Stuttgart, 30. Mai. Ueber die Regelung des Submissionswesens hat der Verband württembergischer Gewerbevereine eine Denkschrift ausarbeiten lassen, die den Ständen, der Regierung, den Gemeinden und den Amtskorporationen zugehen wird. Der Verband der württembergischen Gewerbevereine wird die erforderlichen Schritte in der Frage des staatlichen und gemeindlichen Submissions-

ellschaft schloß mit einem Verlust von 286 617 M. Die Höhe des Verlustes wurde beeinflusst erstens durch die Zerstörung des Luftschiffes „Deutschland“ dessen Wiederherstellung 150 000 M. erforderte, dann durch die Gründungskosten der Gesellschaft, die sich auf 127 130 M. beliefen. Das Geschäftsjahr schloß mit dem 31. Dezember, es ist also der Verlust des Luftschiffes im letzten Monat unberücksichtigt. Die Hallen-Bauarbeiten in Frankfurt (die dritte) sind im Gange, im Herbst wird dieser Luftschiffhafen fertig und damit der erste Teil des bei der Gründung der Delag angestellten Programms erfüllt sein. Ein zweites Fahrzeug ist beim Luftschiffbau Zeppelin bestellt; es soll im Juni geliefert werden. In Hamburg ist eine Halle geplant Auch kann, sofern sie nicht sonst besetzt ist, die Halle in Gotha benutzt werden. Um einen Stützpunkt der Luftschiffe bei Berlin zu gewinnen, ist die Bildung einer Luftschiffhallen-Gesellschaft in Potsdam geplant.

Berlin, 31. Mai. (Reichstag.) Nach Erledigung einer Reihe von Petitionen wird der Antrag betr. Vertagung bis zum 10. Oktober 1911 angenommen.

Berlin, 30. Mai. Die ganze Reichsversicherungsordnung wurde heute in namentlicher Abstimmung bei 305 abgegebenen Stimmen mit 232 gegen 58 Stimmen bei 15 Stimmenenthaltungen angenommen. Gegen das Gesetz stimmen die Sozialdemokraten geschlossen und ein Teil der Fortschrittlichen Volkspartei, der Stimme enthalten sich die Polen. Bei Verkündung des Resultats erhob sich lebhafter Beifall auf der Rechten.

Das Verfassungsgesetz für Elsaß-Lothringen hat nach seiner Verabschiedung seitens des Reichstages sehr rasch die Zustimmung des Bundesrates gefunden, der das eigentliche Verfassungsgesetz wie das hierzu gehörige Wahlgesetz in seiner am letzten Samstag abgehaltenen Plenarsitzung unverändert in der Fassung des Reichstages genehmigte.

Aus New-York, 10. ds. Ms., wird der „Freist. Ztg.“ geschrieben: Gewöhnlich sind die Spitzmäcker, welche man mit der Spitzmarke „Echt amerikanisch“ in europäischen Blättern findet, Phantasieprodukte; nachstehender Bericht hat aber den Vorzug, buchstäblich wahr zu sein: Eine Frau W. G. Wall aus Atlanta (Georgia), die eine „Dame der Gesellschaft“ sein soll, unternahm eine Reise nach Cincinnati. Dort wurde sie von solcher Sehnsucht nach ihrem — Papagei erfaßt, daß sie sich durch Fernsprecher mit ihrer tausend Kilometer fernen Wohnung verbinden ließ, um mit „Polly“ trauten Zwiegesprächs pflegen zu können. Der Vogel benahm sich so intelligent und führte eine so fesselnde Konversation, daß das Gespräch sich ausdehnte, bis Frau Wall dreißig Dollars an die Telephon-Gesellschaft entrichten mußte.

### Aus Stadt und Umgebung.

(:) Wildbad, 3. Mai. (Sportliches.) Am morgigen Sonntag spielt die I. Mannschaft des „F. V. W.“ gegen I. Mannschaft „F. C. Frankonia Söllingen“. Es ist dies wieder ein deutlicher Beweis, daß sich der noch sehr junge Wildbader Verein riesig Mühe gibt und keine Kosten scheut, um Interessenten etwas zu bieten und aber auch immer mehr in die Höhe zu kommen. Möge der Verein, der am heutigen Abend seine erste Generalversammlung abhält, auf diesen Bahnen fortschreiten, dann wird er sich sicher bald zu hoher Blüte entfalten.

Nach den endgültig festgestellten Reiseplänen der R. Obererzatzkommissionen finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen zur Aushebung im Jahre 1911 in den betreffenden Aushebungsbezirken an folgenden Tagen statt: am 27., 28. und 30. Juni in Neuenbürg, am 24. und 26. Juni in Calw und am 22. und 23. Juni in Nagold.

### Unterhaltendes

## Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Fort.)

(Nachdruck verboten)

Paula war betroffen. Sie hatte seit dem gestrigen Abend so viel und mit so herzlicher Teilnahme an das unglückliche Kind gedacht, daß Brämmels Anliegen ihr in diesem Augenblick fast wie ein Wink des Himmels vorkam. „Ich soll das Mädchen besuchen?“ fragte sie. „Aber zu welchem Zweck?“

„Ich meine, daß von der Kleinen doch etwas über Olfers Vergangenheit zu erfahren sein müßte. Wer kann wissen, ob sie nicht in Besitz eines für die Aufklärung der Sache wichtigen Geheimnisses ist, ohne selbst eine Ahnung davon zu haben! Ich setze voraus, daß die gnädige Frau sich genügend für Olfers interessieren, um zu seiner Entlastung beitragen zu wollen?“

„Wenn es in meiner Macht liegt, einem Unschuldigen zu seiner Freiheit zu verhelfen, ihn von einem falschen Verdacht zu befreien, so werde ich das natürlich in jedem Falle tun,“ entgegnete die junge Frau kühl.

Brümmel verbiß ein Lächeln. „Diese Frau will nicht zugeben, daß der hübsche Italiener ihr gefällt. Aber wenn dem nicht so wäre, würde sie nicht so energisch in Heilmann gedrungen sein, die Richtigkeit ihres Alibibeweises festzustellen,“ dachte er. Laut aber sagte er: „Gewiß, gewiß, das ist ja Menschenpflicht, und da die gnädige Frau Olfers nun einmal für unschuldig hält, so werden sie auch meine Bitte nicht zurückweisen. Also, um auf unsere Sache zurückzukommen, möchte ich mir zuerst erlauben, der gnädigen Frau einige Punkte vor Augen zu führen. Das hauptsächlichste Belastungsmaterial gegen Olfers besteht, nachdem die Geschichte mit dem Morphiumtauf fortgefallen ist, in dem Brief, der in der Nachttischschublade des Grafen Welshofen gefunden ist und den, wie Frida Sasse ausgesagt, Olfers geschrieben hat. Wie ich erfahren, hat der Graf Olfers überhaupt nicht persönlich gekannt, ebenso spricht alles dafür, daß die Beziehungen zu Anita Brusio längst aufgehört haben — wie also sollte Olfers dazu gekommen sein, jenen Drohbrief an den Grafen zu schreiben? Man nimmt an, daß er es in wahnsinniger Eifersucht auf Welshofen getan hat, aber ich ziehe ganz andere Schlüsse, nämlich die — aber bevor ich spreche, muß die gnädige Frau mir ihr Ehrenwort darauf geben, gegen jedermann über das was ich Ihnen sage, zu schweigen.“

„Aber selbstverständlich gebe ich es Ihnen, versicherte Paula aufgeregt. „Sprechen sie ungeheuer vor mir.“

„Gut, also meine Ansicht von der Sache ist die, daß jener Brief überhaupt nicht an den Grafen sondern an die Brusio gerichtet und daß er zweitemal nicht jetzt, sondern schon vor langer Zeit geschrieben worden ist. Wie aber kommt er in den Besitz des Grafen? Daß die Brusio ihn ihm gegeben hat, ist mehr als unwahrscheinlich, denn da sie, wie alles zeigt, leidenschaftlich gewünscht hat, die Gemahlin ihres reichen vornehmen Verehrers zu werden, so wird sie ihm doch nicht einen Brief zeigen, in dem ihr Rache angedroht wird, sofern sie ihn heiratet. Denn auf etwas anderes als auf ihre Vermählung mit Welshofen läßt sich jener Passus, „wenn du dein Vorhaben ausführst,“ unmöglich deuten — immer angenommen, daß diese Dinge so liegen, wie die Richter sie ansehen. Ich freilich sehe sie ganz anders an.“

„Wie — wie denn?“ forschte Paula atemlos.

„Je nun, ich meine, daß der Brief mit den Verhältnissen vor des Grafen Tode überhaupt nicht das mindeste zu tun hat, sondern daß es in Bezug auf weit zurückliegende Ereignisse geschrieben ist. Jemand hat ihn in die Nachttischschublade des Grafen geschmuggelt, um den Verdacht auf Olfers zu lenken, und aller Wahrscheinlichkeit nach ist dieser jemand dieselbe Person, welche den Grafen ermordet hat. Wer aber diese Person?“

Die Blicke der beiden trafen sich in schweigendem Einverständnis.

„Wir wollen lieber keinen Namen nennen,“ fuhr Brümmel fort, auch unter uns nicht. Aber wir haben auf die gleiche Persönlichkeit Verdacht geworfen. Warum aber hat der Mensch den Grafen ermordet? Bevor ich weitere Nachforschungen anstelle, möchte ich gern etwas über Olfers Vergangenheit wissen.“

Es ist nämlich merkwürdig, daß man bis jetzt nicht über dieselbe hat erfahren können. Ich will der gnädigen Frau ein paar Notizen vorlesen, die ich in dieser Hinsicht sammelte.“ Brümmel zog eine Brieftasche aus seinem Rock, entnahm ihr ein Blatt Papier und las daraus vor: „Felix Olfers ist der Sohn eines Deutschen, der in Neapel Rommisi in einem deutschen Geschäft war und einer Italienerin Lorenza Calliarghi, einer Person von geringem Stande, die er schon in früher Jugend heiratete als Felix zwölf Jahre alt war, trennten sich seine Eltern wegen eines Verschuldens der Frau und sein Vater zog mit ihm nach Leipzig, wo er sich mit Hilfe eines kleinen erblichen Vermögens selbstständig machte und ein Geschäft mit Wein und Südfrüchten eröffnete. Er scheint anfangs gut vorwärts gekommen zu sein, denn er ließ seinem Sohn eine gute Erziehung geben und Felix begann sogar zu studieren. Dann aber starb der alte Olfers plötzlich, als der Sohn eben das einundzwanzigste Jahr zurückgelegt hatte und es zeigte sich, daß er unmittelbar vor dem Konkurs gestanden hatte. Der junge Mensch, der wohl etwas unruhiges Blut haben muß ging nun gänzlich mittellos nach Italien zu seiner Mutter, die in einem Dorf in den Abruzzen kümmerlich lebte und hielt sich mehrere Monate, vergeblich nach einem Erwerb suchend, bei ihr auf. Soweit hat die Polizei seinen Lebenslauf verfolgen können, dann aber

hört plötzlich jede Spur von ihm auf. Erst volle vier Jahre später taucht er wieder in Paris bei einer Varietättruppe auf und von da ab konnte man ganz genau feststellen, wo er gewesen ist. Er zog von einem Variete zum andern und trat in verschiedenen Städten Europas unter dem Namen Olfers auf. Das ist alles klar, aber wo war er zwischen seinem ein- und seinem fünfundsanzigsten Lebensjahr? Verschwunden, total verschwunden, als ob die Erde in verschluckt hätte!“

„Aber die Meldezettel in Paris müssen doch darüber Auskunft geben,“ warf Paula ein.

Brümmel machte eine abwehrende Bewegung mit der Hand. „Ach, Gnädigste, die Polizei forscht doch nicht nach, ob die Angaben auf jedem Meldezettel ihre Richtigkeit haben. Was soll das sagen, ob darauf London oder Madrid oder sonst eine Stadt als letzter Aufenthaltsort angegeben ist. Ich versichere Sie, daß da alle Ermittlungen umsonst sind. Nun meine ich daß er der Frida Sasse doch sicher hier und da einmal etwas über sein Leben erzählt haben wird, was mir Anhaltspunkte geben könnte. Die Kleine ist ja wiederholt verhört, aber ängstlich

... (The rest of the text in this column is obscured by a large black redaction mark.)

... (The rest of the text in this column is obscured by a large black redaction mark.)

(Flüssiger Leim) Man löst guten Leim im Wasserbade mit einer gleichen Menge starkem Essig, ein Viertel so viel Alkohol und etwas Maun auf. Kochen darf der Leim nicht, weil er dann seine Klebkraft verlieren würde. Dieser Leim bleibt auch im kalten Zustande flüssig.

### Standesbuch-Chronik

vom 27. Mai bis 3. Juni

#### Geburten:

- 24. Mai. Seyfried, Wilhelm Gottlieb, Fuhrmann, in Sprollenhäus 1 Sohn
- 28. Mai. Neule Johannes, Gipser hier, 1 Sohn.
- 30. Mai. Stein, Jakob Josef, Schuhmacher hier, 1 Sohn



# Amtliches Verzeichnis der vom 31. Mai bis 2. Juni angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

<b>Gasth. z. gold. Adler</b>	
Weckesser, Frau Christine	Wiesloch
Lorch, Hr. B. und Frau	Metzingen
Gergen Hr. Josef, Handelsschüler	Calw
Straub, Hr. Erwin,	Calw
Rockenstiehl, Hr. Max "	Calw
<b>Kgl. Badhotel</b>	
Beisser, Hr. G. C. mit Frl. Tochter	Hamburg
Wiener, Fr. Geh. Oberregierungsrat	geb. Karlsruhe
Bolza	Hamburg
Dunbar, Hr. K.	Breslau
Horn, Frau Hedwig	
<b>Gasth. z. bad. Hof.</b>	
Voss, Hr. Dietrich, Kaufm.	Jserlohn
Williard, Hr. Ph. Privatier	Frankfurt a. M.
Kowalski, Hr. Josef	Biala
<b>Hotel kühler Brunnen.</b>	
Hermann, Hr. W. Fabrikant	Frankfurt a. M.
Strahl, Hr. Jul. Pastor	Stralsund
<b>Hotel Bellevue</b>	
Roepper, Hr. C. E. mit Frau Gem.	Hamburg
<b>Hotel u. Villa Concordia</b>	
Erlangen Hr. M. Kfm. m. Fr. Gem.	Nürnberg
Spindler-Steinmetz, Fr. B. Weingutsbesitzerin	mit Tochter Forst Pfalz
<b>Hotel Drebingen</b>	
Kemmler, Frl. Lydia	Gönnungen
Guder, Frl. Marta	Liegnitz
<b>Hotel Graf Eberhard</b>	
Mierich, Hr. A., Kim. m. Fr. Gem.	Stargard
Rau, Hr. J. Landrichter	Tübingen
Rölecker, Hr. Pastor m. Fr. Gem.	Braunschweig
Talmon-Gros, Hr. R. Notar-Ass.	Tübingen
<b>Gasth. z. Eisenbahn</b>	
Arnold, Hr. Louis, Kaufmann	Stuttgart
Kappler, Hr. Privatier	Besenfeld
Krehl, Hr. Fr. Landwirt	Münsingen
Bertrand, Hr. C.	Ensisval Belg.
Istace Hr. Alfons	"
<b>Pension Villa Hauselmann (Georg Rath)</b>	
Heckscher, Hr. J. Dr. med. m. Fr. Gem.	Hamburg
Koprowski, Hr. Paul	Warschau
Koehl, Hr. H. Hüttendirektor	Saarbrücken
<b>Hotel Klumpp</b>	
Mannheim, Frau Jenny, Rentiere	Berlin
Meschelsohn, Frau Pauline, Rentiere	Berlin
Saas, Hr. Carl H. Privatier,	Hamburg
Neu, Hr. M. mit Fr. Gem.	Frankfurt a. M.
Kennard, Hr. Major	England
Kennard, Hr. mit Frau Gem.	England
Krüger, Hr. Bankdirektor m. Fr. Gem.	Hamburg
<b>Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm</b>	
Fink, Hr. M.	Lahr
<b>Gasth. z. alten Linde</b>	
Halbach, Hr. Fritz, Bankbeamter	Brück
Saettele, Hr. Erwin, Kim.	Stuttgart
Mösch, Hr. Karl, Maschinenmeister	"
<b>Hotel Maisch.</b>	
Benöhr, Frau J. C., Privatier	Hamburg
<b>Hotel z. gold. Ochsen</b>	
Eble, Hr. Paul z. Krone	Laupheim
<b>Hotel Post</b>	
Hesse, Hr. Dr. Hofrat	Feuerbach
Lietzan, Hr. Dr. ing.	Danzig
Schmidt, Hr. A. Kgl. Justizrat	Altlandsberg

Langenpusch, Frl.	Berlin
Wiese, Frl.	"
Hinz, Frau Stadtrat	"
Falkenstein, Frau	"
Herter, Frau	"
<b>Hotel z. gold. Ross</b>	
Engler, Frau mit Schwester	Tenningen Baden
Hess, Hr. D. mit Frau Gem.	Stuttgart
Reichelt, Frau	Emmendingen
Haas, Hr.	Tübingen
Jaedicke, Hr. R. mit Chauffeur	Stuttgart
Laporte, Hr.	Leipzig
Ladenmaier, Hr.	Stuttgart
<b>Hotel Russischer Hof</b>	
Küster, Hr. Rechtsanwalt m. Fr. Gem.	Kiel
Behrends, Hr. C., Privatier, m. Fr. Gem.	Hamburg
Passow, Frau Privatierin mit Frl. Tochter	Rostock
<b>Sommerberg-Hotel</b>	
Schmidt, Hr. R. Reg. Baumcister mit Frau Gem.	Stuttgart
Dietrich, Hr. Karl, Fabrikant mit Frau Gem., Tochter und Sohn	Pforzheim
Marx, Hr. Karl, Geh. Baurat	Dortmund
Peters, Frl. A.	Dortmund
Winkler, Frau S.	Chemnitz
Flade, Hr. Richard, mit Frau Gem.	"
Frank, Hr. Oberleutnant	Ludwigsburg
Kratt, Fr. Dr. Rechtsanwältgattin mit Söhnchen und Bedienung	"
Mayer, Hr. Jakob, Fabrikant	Rastatt
<b>Gasth. z. Sonne.</b>	
Glanz, Hr. A. stud. arch.	Stuttgart
Klotbücher, Hr. Ludwig, stud. arch.	Stuttgart
<b>Hotel z. gold. Stern</b>	
Scharpf, Hr. Ludwig	Feuerbach
Ricker, Hr. mit Frau Gem.	New-York
Votteler-Laukenmann, Hr. Privatier	Reutlingen
<b>Hotel Weil</b>	
Rosenthal, Hr. Max, Kaufm.	Heilbronn
<b>In den Privatwohnungen.</b>	
<b>Oberlehrer a. D. Baur (Villa Carmen)</b>	
Nägele, Hr. H. Kaufm. mit Fr. Gem.	Augsburg
<b>Villa Christine</b>	
Krieger, Fr. Amtmann m. Frl. Tcht.	Königsberg
<b>Haus Eisele</b>	
Mayer, Hr. Heinrich	Gera
<b>Josef Eitel Maurer</b>	
Mantel, Frau Clara	Dresden
<b>Kond. u. Café Funk</b>	
Seitz, Hr. P. Privatier	Weinsberg
<b>Villa Fürst Biswarck</b>	
Domker, Hr. L., Rentier m. Fr. Gem.	Berlin
<b>Pension Villa Grossmann</b>	
Büxten, Hr. C. Kaufmann	Berlin
<b>Herm. Grossmann, Flaschnermstr.</b>	
Schwabe, Hr. Hermann, Privatier	Stuttgart
<b>Villa Gutbub</b>	
Engel, Hr. Kaufmann	Berlin
Engel, Frl.	Berlin
<b>Bäckermstr. Haug</b>	
Kromer, Hr. Hauptl. a. D., m. Fr. Gem.	Stuttgart
<b>Villa Helena</b>	
Cosach, Frau Adolf	Neheim (Ruhr)
<b>Nanette Herzog</b>	
Bacher, Hr. Ernst, Hausvater	Tübingen
<b>Villa Hohenstaufen.</b>	
Rathe, Hr. M. Kaufmann	Berlin
<b>Gärtner Holz</b>	
Dannenmann, Hr. Fried. Schlatt O/A	Göppingen

<b>Haus Honold</b>	
Langenriepen, Hr. G. Kfm. m. Fr. Gem.	Düsseldorf
<b>Villa Johanna</b>	
Meene, Hr. Reinhard, Geh.	Gross Lichterfelde
Rechnungsrat	Gross Lichterfelde
Meene, Frl. Marie	"
<b>Haus Josenhaus</b>	
Blau, Hr. Siegfried, Rentier	Berlin
Brumm, Frl. Maria	Berlin
Schiele, Fr. Staatsanwalt mit Kind	Tübingen
Hagelmoser, Hr. W. Kfm. m. Fr. Gem.	Altenburg
<b>Kaufmann Kappelmann.</b>	
Steiner, Fr. Major	Stuttgart
<b>Haus Krauss.</b>	
Kind, H. A., Kaufm. mit Frau Gem.	Berlin
<b>Karl Krauss, Maurer</b>	
Scheuermann, Frau Chr.	Kleinrinderfeld
<b>Haus Kuch</b>	
Söchting, Hr. Fr. Rentner	Magdeburg
<b>Karl Kuch, Zimmermstr.</b>	
Riegler, Hr. Chr. Privatier	Vaihingen a. F.
Brest, Frau Emma	"
<b>Villa Ladner</b>	
Groh, Hr. Baurat	Bautzen
Rölecker, Hr. E. Pastor m. Frau Gem.	Braunschweig
<b>Fr. Link We.</b>	
Bingel, Hr. Schultheiss	Ritzenhausen
<b>Villa Mathilde</b>	
Bätzner, Hr. Privatier	Freiburg
Seffers, Hr. O. Obergeringieur	Stuttgart
Zeiner, Frl. Hedwig	Mergentheim
<b>Villa Montebello</b>	
Sust, Hr. Direktor mit Frl. Tochter	Aplerbeck
Reichenbach, Hr. Graf	Weimar
<b>Fr. Nottaeker (Villa Sofie)</b>	
Bitter, Hr. H. C. A.	Hamburg
Heyden, Frau Dr.	Hamburg
<b>Villa Pauline</b>	
Ruyters, Hr. Joh.	Friolzheim
<b>Wagnermstr. Pfeiffer jr.</b>	
Preuss, Hr. mit Frau Gem.	Strassburg
<b>Villa Rheingold</b>	
Neumann, Hr. Rentier mit Frau Gem.	Berlin-Wilmersdorf
<b>Karl Schill, Baddiener</b>	
Frey, Fr. Anna, Kanzleiratsgattin	Stuttgart
Knatz, Frl. A., Privatiere	Frankfurt a. M.
<b>Chr. Schmid, König-Karlstr. 71</b>	
Englert, Fr. M., Privatiere	Kitzingen a. M.
Lang, Fr. Marga, Privatiere	"
<b>Villa Schönblick</b>	
Engelmann, Frau M.	Hamburg
<b>Villa Treiber</b>	
Bade, Frau	Berlin
Redlbacher, Fr. Privatiere	Geiselhöring
Nitschke, Hr. Forstmeister m. Fr. Gem.	Halensee
<b>Rob. Treiber Kaufm.</b>	
Schlaeger, Hr. Heinrich, Privatier mit Gem. und Tochter	Friedrichsroda i. Thür.
<b>Fr. Trinkner (Villa Karlsbad)</b>	
Müller-Knatz, Frau Hedwig We, Privatiere mit Frl. Töchter	Frankfurt a. M.
<b>Oberbaddiener Wandpflug We.</b>	
Desch, Hr. B. Oberpostschaffner	Strassburg-Neud.
Siefert, Hr. E. Wirt	Strassburg-Neudorf
<b>Erholungsheim Wildbad</b>	
Fögert, Hr. Heinrich	Heilbronn
Schäfer, Hr. Chr. Fabrikant	Zuffenhausen
Zahl der Fremden. . . . .	
	3299

## Gelegenheitskauf.

*Prinzess-Kleider aus prima Wollstoffen*

32<sup>00</sup>    28<sup>00</sup>    24<sup>00</sup>    18<sup>00</sup>

*Wollmousseline-Blusen*

7<sup>75</sup>    6<sup>50</sup>    5<sup>25</sup>    4<sup>50</sup>

**Pforzheim westl. Karl-Friedrichstr. 29.**

**Hugo Landauer.**

## Bekanntmachung.

Bei der Ausführung des Sprunghügels auf dem Sommerberg (zwischen dem Schneisenweg und dem Rodelweg) werden durch Franz Delmissier, Maurermeister hier in der Zeit vom 1. bis 20. Juni 1911 täglich vormittags 7, 9 und 12 Uhr und nachmittags 4 und 6 Uhr

### Felsprengungen

vorgenommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wildbad, 1. Juni 1911.

Stadtschultheißenamt:  
Baehner.

Wildbad.

## Geschäftsübernahme.

Mache hiemit der titl. Einwohnerschaft die ergebene Mitteilung, daß ich die frühere

Schuhmacher'sche

### Gärtnerei

übernommen habe und empfehle mich in Lieferung stets frischer Blumen und Bouquets.

Um geneigten Zuspruch bittet

C. A. Wolf, Gärtner.

## Fussball-Verein Wildbad.

Am Samstag den 3. Juni

abends punkt 7/9 Uhr

hält der „F. B. V.“ seine erste diesjährige

## Generalversammlung

im Gasth. „alten Linde“ ab.

Tagesordnung:

- 1) Kassenbericht.
- 2) Neuwahlen
- 3) Mannschaftsaufstellung u. Errichtung einer Sonderabteilung für vorübergehend anwesende Mitglieder.
- 4) Sonstige.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet im Interesse der Sache.

Der Vorstand: H. Fröhlich.

# Persil



Spitzen-Blousen

Stickereien, Gardinen und sonstige feine Stoffe sollten nur mit Persil gewaschen werden. Größte Schonung des Gewebes bei höchster Reinigungs- und Bleichkraft. Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

## Geschw. Horkheimer

neben der Hofapotheke

## Sonder-Angebot

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

⊙ Damen-Blusen ⊙

weiß, schwarz und farbig, sowie

Knaben-Blusen

von 1.50 ab so lange Vorrat reicht

Tel. Nr. 88

Rebaldon Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

**Leo-Bier** verdankt sein Renommee seiner hervorragenden Qualität und Bekömmlichkeit.

Stadt Wildbad.

## Vergebung von Wegbauarbeiten

im öffentlichen Abstreich im Sitzungssaal des Rathauses, am 7. Juni, vormittags 11 Uhr.

Im Sommerbergwald wird aus der Peter Liebig-Stiftung ein in Stationsnähe am Zufahrtsweg beginnender und zur Saustallhütte führender Spazierweg hergestellt.

Rund 1500 m Weg, 3 m breit, samt Planie, Borlage, Steinkörper, Gruben mit Steinsähen 1 lfd. m für und fertig zu 3 Mk. 4500 Mk.  
Für Dohlen und Sicherungen 240 „

Akkordsumme 4740 Mk.

Plan und Boranschlag kann auf dem Stadtbauamt eingesehen werden.

Wildbad, den 3. Juni 1911.

Stadtbauamt Wildbad.

M u n f.

## Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Eleganter neuer

## Kranken-Fahrstuhl

mit vernickelten Gummirädern ist für 100 Mk. zu verkaufen. (Regulärer Preis 133 Mk.)

Christian Schmelzer

Korbwarengeschäft

Pforzheim, Ede Blumen- u. Brüderstraße.

Um damit zu räumen, verkaufe ich einen großen Posten

## Strohhüte

à 70 Pfg.

für Herren und Knaben.

Karl Rometsch.

Alle Sorten stichige Weine

kaufe zu höchsten Preisen.

Off. unter K. 2 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Per 1. August

2—3 Zimmer-Wohnung

mit Küche u. Mädchenzimmer gesucht. Offert. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Steinmek-Brod

Sanitas-Brod

empfehle stets frisch

Bäcker Bechtle.

## Fussball-Verein

Wildbad.

Morgen Sonntag

nachm. präz. 2 Uhr

## Wettspiel

der I. Mannschaft gegen

„F.-C. Frankonia“

Söllingen

I. Mannschaft.

Spielführer: Schill.

## Rgl. Kurtheater

Samstag, den 3. Juni 1911.

Der eingebildete Kranke

Lustspiel in 3 Akten von Molière.

Sonntag, den 4. Juni 1911.

Die Welt ohne Männer

Schwank in 3 Akten von Alex.

Engel und Julius Horst.

Flammers

Triften Neue Facklung  
Triften  
Triften

15 Pfg.

werden nicht wegen der wertvollen Geschenke allein gekauft. Die unüberhoffene, unbefehrbare Güte ist es, welche der Hausfrau imponiert und sie zu häufigem Gebrauch veranlaßt. Die Qualität in erster Linie bringt den Stiefel nach.



Geschenk Nr. 39

## Ev. Gottesdienst.

Pfingstfest, 4. Juli.

Vorm. 7/10 Uhr Predigt.

Stadtpf. Rössler. Abendmahl.

Nachm. 2 Uhr Predigt.

Stadtvikar Hornberger.

Mittags 5 Uhr Jünglings-

verein.

Pfingstmontag 5. Juli.

Vorm. 7/10 Uhr Predigt.

Stadtpfarrer Rössler.

(Pfingstmontag: Konferenz

in Zwerenberg Sammlung

morgens 5 Uhr.)